

Drei-Monats-Bericht 2008 der InTiCom Systems AG

nach IFRS ungeprüft 1. Januar 2008 – 31. März 2008

Umsatzrückgang und Kostenerhöhung durch
Investitionen in innovative Wachstumsprojekte führen
im 1. Quartal 2008 zu einem Periodenfehlbetrag

Zukunft durch Innovation



InTiCom Systems im 1. Quartal 2008

Der Konzern	Q1 2006 in Tsd. Euro	Q1 2007 in Tsd. Euro	Q1 2008 in Tsd. Euro	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.211	11.022	9.563	- 13,2%
Umsatzrendite (JÜ)	5,5%	5,6%	- 4,3%	
EBITDA	1.102	1.389	568	- 59,1%
EBIT	868	930	- 268	-
EBT	915	984	- 354	-
Quartalsergebnis	559	613	- 414	-
Ergebnis pro Aktie in Euro (jeweils 4.287.000 Stück)	0,13	0,14	- 0,10	-
Ergebnis pro Aktie (unverwässert in Euro)	0,39	0,14	- 0,10	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit pro Aktie in Euro (jeweils 4.287.000 Stück)	0,36	0,40	- 0,04	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.528	1.733	- 185	-
Investitionen	5.802	601	1.808	200%
	31.12.2006 in Tsd. Euro	31.12.2007 in Tsd. Euro	31.3.2008 in Tsd. Euro	Veränderung in %
Bilanzsumme	38.181	43.855	42.987	- 2,0%
Liquidität*)	13.808	15.543	13.849	- 10,9%
Eigenkapital	24.614	25.869	25.827	
Eigenkapitalquote	65%	59%	60%	
Mitarbeiter	155	236	260	+ 10,2%

Die Aktie	2006	2007	(bis 31. März) 2008
Jahresschlusskurs (XETRA in Euro)	20,00	9,15	4,94
Jahreshöchstkurs (XETRA in Euro)	29,17	19,60	9,04
Jahrestiefstkurs (XETRA in Euro)	15,60	8,50	4,94
Marktkapitalisierung zum Jahresschluss (in Mio. Euro)	85,7	39,2	21,2
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

*) Die Liquidität ergibt sich aus der Summe der beiden Bilanzpositionen Wertpapiere und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.



Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kunden und Geschäftspartner!

InTiCom Systems erzielte im ersten Quartal eine um 13% reduzierte Umsatzleistung von rund 9,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (11,0 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang durch den Verlust einer nordeuropäischen Kundenbeziehung und der Aufgabe von Aufträgen welche keinen Deckungsbeitrag leisten, wie auch gestiegene Personal- und Abschreibungskosten zur Realisierung innovativer Zukunftsprojekte belasteten das Ergebnis und resultieren in einem Quartalsverlust in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2008 und später wird der xDSL-Bereich weiter starke Marktimpulse erhalten, von denen InTiCom Systems als Markt- und Technologieführer profitieren wird. Bis Ende 2008 will die Deutsche Telekom bereits 28 Städte in das VDSL-Netz einbinden, mit steigender Tendenz 2009. Zusätzlich zur technologisch aufgerüsteten Amtseite werden seit Ende 2007 die neu entwickelten Teilnehmersplitters ausgeliefert, die sowohl die aktuellen Übertragungsraten von ADSL2+ bis zu 16MBIT als auch die erforderlichen VDSL-Übertragungsraten von bis zu 50 MBIT bedienen können. Erstmals können die Kunststoffgehäuse

dieses kombinierten Produktes auf eigenen Spritzgussmaschinen produziert werden. Dadurch steigt die eigene Wertschöpfung und über die erhöhte Systemkompetenz werden Wettbewerbsvorteile gesichert, bzw. weiter ausgebaut.

Der Ausbau des zweiten Standbeins des Konzerns, des Geschäftsbereiches Automobil-Elektronik, wurde stark forciert und wird durch eine Vielzahl neuer Produktentwicklungen zukünftig massiv an Bedeutung gewinnen. Der konsequente Ausbau der Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten wird den Zugang zu dem immensen Marktpotential für die für InTiCom Systems relevanten Produktnischen absichern. Vier der weltweiten Top 10 Systemlieferanten der Automobilindustrie beziehen bereits Komponenten von InTiCom Systems und haben langjährige Rahmenverträge von über fünf Jahren, zum Teil bis 2016, mit InTiCom Systems abgeschlossen. Hieraus ergeben sich Kapazitäts- und Umsatzplanungen für den Geschäftsbereich Automotive, die in fünf bis sieben Jahren einen Umsatz von 25 bis 40 Mio. Euro erwarten lassen. Hiermit sind jedoch aktuell zusätzliche Vertriebs, Entwicklungs- und Anlaufkosten verbunden, die den zuvor genannten

Wachstumsschritten Rechnung tragen. Während der Automotive-Sektor im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 rund 13% zum Konzernumsatz beitrug, werden die Umsatzbeiträge von Automotive in fünf Jahren zur Telekommunikation aufschließen.

Eine weitere konsequente Nutzung der vorhandenen Ressourcen eröffnet die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder im Bereich der Industrie- und Spezialelektronik zu erschließen und systematisch aufzubauen. Die bereits aus der Hybridtechnik gewonnenen Erfahrungen und die daraus resultierenden Produktionsverfahren bieten eine gute Basis, neue Kunden und weitere Anwendungen in der Leistungselektronik zu akquirieren. Die Investitionskosten zum Aufbau des neuen Geschäftsfeldes sind daher gut angelegt. InTiCom Systems erwartet für dieses Geschäftsfeld innerhalb der folgenden fünf Jahre einen starken Umsatzzuwachs welcher ca. 10% des Konzernumsatzes betragen wird.

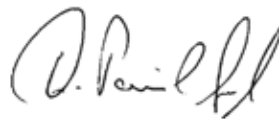
InTiCom Systems priorisiert unter dem Aspekt potenzieller Umsatzzuwächse für das Geschäftsfeld Industrie die Anwendungsbereiche: Erneuerbare Energien (vorwiegend Solarenergie), Unterhaltungselektronik, Automatisierungstechnik und „Weisse Ware“. Dass die erneuerbaren Energien dabei an der Spitze stehen, liegt auf der Hand: Weltweit werden landbasierte Photovoltaik-Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie in den Sonnenregionen gebaut. Die Liste der anderen bereits gewonnenen Industrie-Kunden, mit denen InTiCom Systems gemeinsam Produkte entwickelt und bereits produziert, eröffnet weitreichende unternehmerische Potenziale. Dazu gehören unter anderen der Spezialist für Antennen und Sendeanlagen Kathrein, der High end-Produzent von Unterhaltungselektronik Loewe, ein bedeutender Kunde im Bereich „Weisse Ware“ und Bizerba, die unangefochten den Weltmarkt für Ladenwaagen und Industriewägetechnik beherrscht. Aufgrund der gegebenen Synergieeffekte und der zügigen Marktentwicklung und Markterschließung, lassen sich hier 2008 erste Umsätze generieren.



Walter Brückl
Sprecher des Vorstands



Maria Grohs
Vorstand



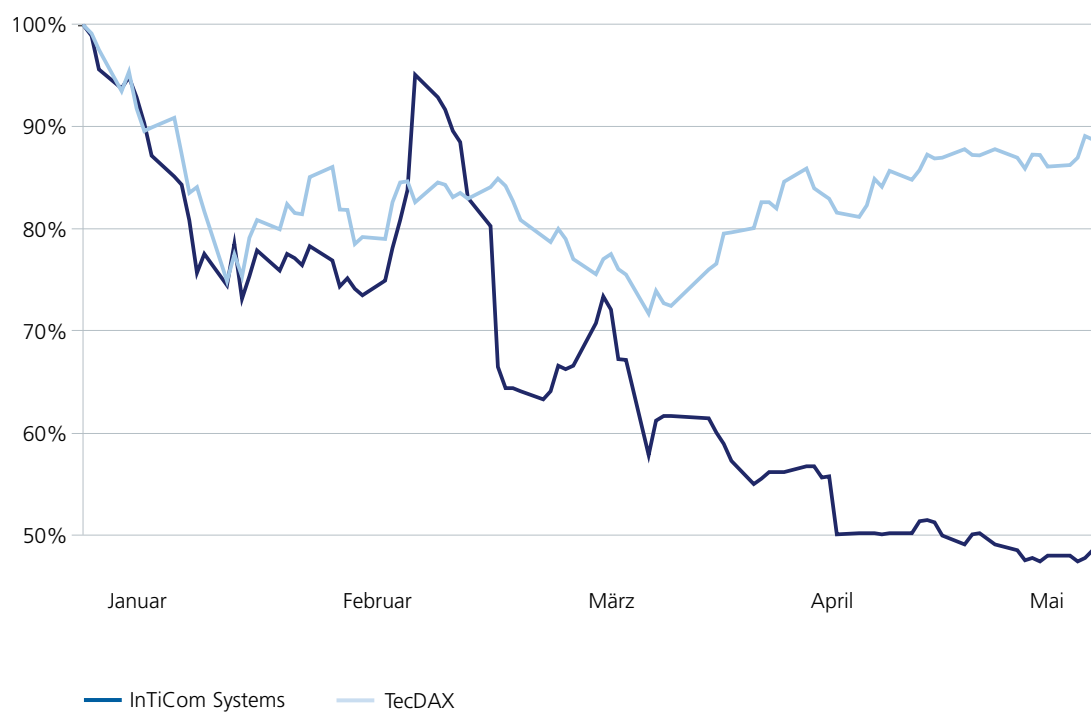
Dr. Paul Grohs
Vorstand



Christian Schubert
Vorstand

Lagebericht

InTiCom Systems – Aktie 2008



InTiCom Systems – Aktie 2008

Die negative Entwicklung des Aktienkurses der InTiCom Systems im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres spiegelt die bestehende Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Umsatz- und Ergebniswachstums des Unternehmens wider. Nach dem bisherigen Jahrestief 2008 am 8. Mai von 4,25 Euro stabilisierte sich der Aktienkurs wieder und notierte am 15. Mai 2008 bei 4,35 Euro (XETRA).

Das Ziel unserer Investor Relations-Aktivitäten ist, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt zu erhöhen und die Wahrnehmung der InTiCom Systems-Aktie als attraktives Investment im Technologiesektor mit langfristig hervorragenden Wachstumsperspektiven zu verbessern. Durch eine verlässliche, kontinuierliche und offene Kommunikation mit den Kapitalmarktteilnehmern wollen wir das Vertrauen der Anleger in das Unternehmen stärken und eine angemessene Bewertung unserer Aktie erreichen. Ziel ist es insbesondere, die positiven Perspektiven und Zukunftsaussichten der Geschäftstätigkeit der InTiCom Systems einem breiteren Investorenkreis bekannt zu machen. Es ist daher unser Fokus in der Kapitalmarkt-kommunikation, die externe Wahrnehmung stärker auf die langfris-

tigen Erfolgsfaktoren des Unternehmens zu lenken. Hierzu hat der Vorstand ein Bündel an aktiven Maßnahmen der Investor Relations beschlossen:

Eine der Maßnahmen war, die BankM und HSBC Trinkaus & Burckhardt als Designated Sponsor zu beauftragen. Aus dieser Zusammenarbeit erwartet InTiCom Systems eine wesentliche Verbesserung der gezielten Investorenansprache in Deutschland, Europa aber auch weltweit. Dadurch soll die Liquidität der Aktie nachhaltig verbessert werden. Die Steigerung der Präsenz und Beachtung bei Investoren im In- und Ausland gewährleistet die neu gewonnene Research Coverage von BankM.

Im laufenden Jahr wird InTiCom Systems wie bereits im vergangenen Jahr auch, im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums der Deutsche Börse AG, Anfang November die aktuellen Neunmonatsergebnisse auf einem weiteren Analystentreffen Investoren und Analysten präsentieren. Im Anschluss daran wird der Vorstand in zahlreichen Einzelgesprächen vor Ort und auf der anschließenden Roadshow den aktiven Dialog insbesondere mit institutionellen Investoren und Analysten vertiefen bzw. neue Kontakte knüpfen.

Stammdaten der InTiCom Systems-Aktie

ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Reuters	IS7G.DE
Handelssegment	Prime Standard
Prime Branche	Technology
Industry Group	Communications Technology
Indizes	Prime All Share, Tec All Share CDAX
Designated Sponsor	Bank M HSBC Trinkaus & Burkhardt
Grundkapital	Euro 4.287.000
Gattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien

Meldepflichtiger Wertpapierbesitz

Anteil am Grundkapital am 31. März 2008	in Stückzahlen	in %
Vorstand		
Maria Grohs und Dr. Paul Grohs zusammen	122.000	2,85
Christian Schubert	2.500	0,06
Gesamt	124.500	2,91
Aufsichtsrat		
Dr. Wulfdieter Braun	6.015	0,14
Harald Nöth	3.786	0,09
Gesamt	9.801	0,23

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach §160 Abs.1 Nr.2 und 5 AktG. Herr Karl Kindl (stv. Vorsitzender) hat sein Aufsichtsratsmandat aus Altersgründen zum 31. Dezember 2007 niedergelegt. Als sein Nachfolger wurde Herr Dr. Horst Hollstein vom zuständigen Registergericht zum 1. Januar 2008 bis zur Hauptversammlung am 29. Mai 2008 bestellt.

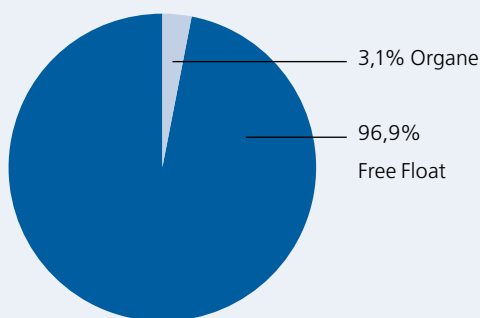
Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr bedingt durch den Verlust einer Geschäftsbeziehung in der Telekommunikationsindustrie und den Abbau von Aufträgen ohne Deckungsbeitrag

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielte InTiCom Systems einen Umsatz von rund 9,6 Mio. Euro und damit ein Minus von rund 13,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj. 11,0 Mio. Euro). Der Verlust einer Geschäftsbeziehung in der Telekommunikationsindustrie und der Abbau von Aufträgen ohne Deckungsbeiträge ist die Ursache des Umsatzrückgangs gegenüber dem ersten Vorjahresquartal.

Ergebnis im ersten Quartal 2008 negativ und unter dem Vorjahreswert, bedingt durch den Umsatzrückgang, einer geringeren Rohmarge und gestiegenen Personal- und Abschreibungskosten zur Realisierung innovativer Zukunftsprojekte und dem Ausbau neuer Geschäftsfelder

Das operative Ergebnis EBITDA betrug nach drei Monaten 568 Tsd. Euro und lag damit rund 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) im ersten Quartal des laufenden Jahres beträgt -268 Tsd. Euro und liegt knapp 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 0,9 Mio. Euro. Maßgeblichen Anteil an dieser Differenz haben eine geringere Rohmarge, aufgrund von Veränderungen im Produktmix der Umsatzerlöse und des steigenden Margendrucks im Bereich Telekommunikation, in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro sowie um rund 0,4 Mio. Euro höhere Abschreibungen und um rund 0,3 Mio. Euro gestiegene Personalkosten zur Realisierung innovativer Projekte und dem Ausbau neuer Geschäftsfelder.

Aktionärsstruktur der InTiCom Systems AG



Free Float darin:

UBS Fund Management (Switzerland) AG	7,6%
KST Beteiligungs AG	5,1%
TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft	3,0%

Kontinuierliche Mitarbeiterentwicklung im Ausland durch den Ausbau der Fertigungstiefe für die Serienproduktion in Tschechien

	31. März 2008	31. Dez. 2007	31. März 2007
Konzern	260	236	204
davon Inland	48	44	41
davon Ausland	212	192	163

Das EBT (Ergebnis vor Steuern) reduziert sich auf einen Fehlbeitrag von 0,35 Mio. Euro. Der Quartalsverlust summiert sich auf 0,4 Mio. Euro und profitiert von den deutlich geringeren Ertragsteuern. InTiCom Systems erzielt damit nach dem ersten Quartal 2008 ein Ergebnis pro Aktie von –0,10 Euro (Vj. 0,14 Euro).

Materialaufwandsquote erhöht sich trotz zahlreicher Neuanläufe und Produktionsausbaus nur leicht gegenüber Vorjahresquartal

Trotz zahlreicher Neuanläufe und der ausgebauten Serienfertigung für die Automobil-Elektronik in Tschechien erhöhte sich die Materialaufwandsquote in den ersten drei Monaten dieses Jahres nur geringfügig gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1/2007) von 74,7% auf 75,2%.

Weiterer Personalaufbau zur Steigerung der Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten sowie der internen Wertschöpfungsanteile erhöht die Personalaufwandsquote

Der Ausbau der Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten für die Markterschließung und Entwicklung neuer innovativer Produkte, die Erhöhung der Eigenfertigungstiefe durch Verlagerung von wesentlichen Teilen der Spulenfertigung nach Tschechien sowie der starke Ausbau der Serienfertigung für die Automobilindustrie erhöhte die Personalaufwandsquote im ersten Quartal auf 17,2% (Vj. 11,7%).

Forschung und Entwicklung für eigene Entwicklung und Herstellung von Produktionstechnologien in der Automobil-Elektronik

Der Entwicklungsaufwand beträgt nach drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,4 Mio. Euro). Dieser Anstieg spiegelt im Wesentlichen die kapazitären Aufstockung der Produktentwicklung in Passau sowie die Ausgaben zur Entwicklung und Herstellung eigener Produktionstechnologien am Standort Neufelden in Österreich wider. Besonders im Bereich der RFID-Anwendungen werden weitere kundenspezifische Entwicklungen bei Zutritts- und Fahrberechtigungssystemen sowie bei Reifendruckkontrollsystemen vollzogen. Zusätzlich laufen derzeit Entwicklungen in den Wachstumsbereichen Hybrid- und Solar-Technologie.

Investitionen im Wesentlichen für den weiteren Ausbau der Serienfertigung in der Automobil-Elektronik

Die Investitionen im ersten Quartal 2008 beliefen sich auf rund 1,8 Mio. Euro und lagen damit 1,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (Vj. 0,6 Mio. Euro). Die in diesem Jahr getätigten Investitionen flossen in den weiteren Ausbau der nahezu vollautomatisierten Serienfertigung in der Automobil-Elektronik sowie die neue VDSL-Technologie in Prachatice, Tschechien.

Weiterhin hoher Bestand an liquiden Mitteln

Die liquiden Mittel summierten sich per 31. März 2008 auf 13,8 Mio. Euro (Vj. 16,8 Mio. Euro) gegenüber 15,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2007. Der reduzierte Bestand an liquiden Mitteln ist im Wesentlichen Folge der gestiegenen Investitionen in das Vorrats- und Sachanlagevermögen zum weiteren Ausbau der Serienfertigung in der Automobil-Elektronik.

Nachtragsbericht

Zum 1. April 2008 hat der Aufsichtsrat Herrn Walter Brückl zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Brückl verantwortet seitdem als Chief Executive Officer (CEO) die Funktionsbereiche Strategie, Produktion, Investor und Public Relations und entlastet damit den bestehenden Vorstand von diesen bisher gemeinschaftlich wahrgenommenen Funktionen. Herr Brückl bringt neben seiner umfassenden Expertise als CEO, Vorstand und Geschäftsführer in internationalen und börsennotierten Technologieunternehmen auch detaillierte Branchenkenntnisse der Automobilindustrie mit zu InTiCom Systems.

InTiCom Systems und die Deutsche Telekom haben sich im vergangenen Herbst 2007 einvernehmlich darauf geeinigt, die Auseinandersetzung über die Verwendung des Unternehmensnamens „InTiCom Systems AG“ außergerichtlich zu beenden. InTiCom Systems erkennt die älteren Namensrechte der Deutschen Telekom an. Im Gegenzug räumte die Deutsche Telekom eine großzügige Übergangsfrist für die Umbenennung des Unternehmens bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung von InTiCom Systems im Mai 2008 ein. In der Einladung zur Hauptversammlung am 29. Mai 2008 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat unter dem Tagesordnungspunkt 6 die Änderung der Firma der Gesellschaft auf InTiCa Systems AG vor. InTiCom Systems hat sich den neuen Namen mit Eintragung vom 12. Februar 2008 bereits schützen lassen.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2008 bringt für InTiCom Systems wesentliche Veränderungen mit sich, die eine solide Basis schaffen für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren.

So hat das Unternehmen damit begonnen, die Kundenstruktur zu überprüfen und Aufträge welche keinen Deckungsbeitrag liefern auslaufen zu lassen, um so Ressourcen und Kapazitäten frei zu setzen, die das Wachstum in den Volumensegmenten mit hoher Wertschöpfung und hohem Ergebnisbeitrag absichern. Durch den Wegfall der Kundenbeziehung eines nordeuropäischen Telekommunikationsanbieters und den Abbau von Aufträgen welche keinen Deckungsbeitrag liefern, wird sich der Gesamtumsatz des Unternehmens im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr verringern.

Der Umsatzrückgang, die Kostenerhöhungen für Investitionen in Hinsicht auf den Aufbau von Vertriebs- und Entwicklungsressourcen für neue innovative Wachstumsprojekte und einmalige Sonderbelastungen, führen zum Ausweis eines Periodenfehlbetrages.

Das stetig wachsende VDSL+Geschäft kann den Wegfall der bereits erwähnten Kundenbeziehung im Bereich Telekommunikation über das Jahr nicht kompensieren. Die bislang eingegangenen Aufträge für Amt- und Teilnehmer-Splitter lassen eine Umsatz- und Ergebnisminderung in diesem Geschäftsbereich erwarten.

Der Geschäftsbereich Automotive wird 2008 einen wesentlich höheren Beitrag zum Gesamtumsatz liefern. Durch die notwendigen Investitionen zum Ausbau der Geschäftssparte und innovativer neuer Produkte wird aber das Spartenergebnis 2008 negativ werden, der Break even soll 2009 erreicht werden. 2008 beginnt die Produktion für eine ganze Reihe von Aufträgen großer internationaler Hersteller im Automobilbereich, die alle auf Verträgen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren teilweise bis 2016 basieren. Für 2008 liegen die Umsatzerwartungen bereits bei rd. 6,1 Mio. Euro und über bereits erteilte Aufträge wird in den kommenden 4-5 Jahren der Umsatz auf ca. 40% des Konzernumsatzes steigen. Langfristige Projektanfragen im Bereich der Hybridantriebe, insbesondere das Energiemanagement und die Steuerung der Kraftübertragung betreffend, eröffnen mittelfristig weitere immense Wachstumspotenziale in diesem Bereich.

Der Geschäftsbereich Industrie wird 2008 einen Umsatzbeitrag von ca. 900 Tsd. Euro liefern. Durch die notwendigen Investitionen zum Ausbau der Geschäftssparte und Entwicklungskosten für innovative neue Produkte wird das Spartenergebnis 2008 negativ werden, der Break even soll 2010 erreicht werden.

Im Geschäftsbereich Industrie bilden die positive Entwicklung der Kundenbeziehungen und die daraus resultierenden ersten Aufträge für die Serienfertigung, vor allem im Bereich von Produkten und Lösungen für erneuerbare Energien (Solarenergie), die Grundlage für das zu erwartende kontinuierliche Wachstum. In den kommenden 4-5 Jahren soll der Umsatz auf 10% des Konzernumsatzes steigen.

Die Weichen für ein mittelfristiges und nachhaltiges überproportionales Umsatz- und Ertragswachstum sind gestellt. Dazu werden 2008 der vorgenommene Aufbau von Vertriebs- und Entwicklungsressourcen, sowie der Ausbau der Produktionskapazitäten in Tschechien ebenso beitragen wie Veränderungen der internen Unternehmensstruktur: Alle Prozesse der Wertschöpfungskette – von der Kundenakquisition und -betreuung über Administration, Entwicklung, Logistik, Produktion und Qualitätssicherung bis zur absolut termintreuen Auslieferung – sollen weiter optimiert werden.

Risiko- und Chancenbericht

In dem Geschäftsbericht für das Jahr 2007 wird im Risikobericht ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg gefährden könnten. In dem aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risikoprofil der InTiCom Systems. In dem Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen durchgeführt.

Zwischenabschluss nach IFRS

Der Zwischenabschluss der InTiCom Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Vorstandes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz und Vermögenslage wider.

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2008

vom 1. Januar 2008 bis zum 31. März 2008

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

	Q1 2008 in Tsd. Euro	Q1 2007 in Tsd. Euro	Veränderung* 2008 zu 2007 in %
Umsatzerlöse	9.563	11.022	- 13%
Sonstige Erträge	179	139	29%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 33	- 63	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	475	445	7%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	7.191	8.229	- 13%
Personalaufwand	1.648	1.292	28%
Abschreibungen	836	459	82%
Sonstige Aufwendungen	777	633	23%
Betriebsergebnis	- 268	930	-
Finanzaufwand	166	112	48%
Sonstige Finanzerträge	80	166	- 52%
Gewinn vor Steuern	- 354	984	-
Ertragsteuern	60	371	- 84%
Quartalsergebnis	- 414	613	-
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in Euro)	- 0,10	0,14	-

*) Prozentuale Veränderungen wurden auf exakte, nicht gerundete Werte berechnet.

Cashflow

Konzern-Kapitalflussrechnung der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

	1.1.2008 – 31.3.2008 in Tsd. Euro	1.1.2007 – 31.3.2007 in Tsd. Euro
Quartalsergebnis	- 414	613
+ Abschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	836	459
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	372	- 81
- Abnahme der Rückstellungen	- 56	- 9
+/- – Zunahme / + Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	0	95
Vorräte	- 111	- 6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	446	1.111
Sonstige Aktiva	- 189	- 7
+ + Zunahme / – Abnahme von Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen ist		
Latente Steuern	55	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.425	- 1.031
Sonstige Passiva	301	486
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 185	1.733
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 554	- 432
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen	- 1.254	- 169
+/- Zunahme/Abnahme von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10.060	- 456
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.252	- 1.057
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Begehung von Finanzierungsleasingverhältnissen	479	5.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Finanzierungsleasingverhältnissen	- 180	- 3.172
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	299	1.828
Cashflow gesamt	8.366	2.504
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	841	545
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.207	3.049

Konzernbilanz

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

Vermögen	31.3.2008 in Tsd. Euro	31.12.2007 in Tsd. Euro
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.787	3.567
Sachanlagevermögen	16.869	16.117
Latente Steuern	663	663
Langfristiges Vermögen, gesamt	21.319	20.347
Kurzfristiges Vermögen		
Wertpapiere	4.642	14.702
Vorräte	1.668	1.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.428	5.874
Steuerforderungen	380	343
Sonstige kurzfristige Forderungen	343	191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.207	841
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	21.668	23.508
Summe Vermögen	42.987	43.855

Konzernbilanz

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

Eigen- und Fremdkapital	31.3.2008 in Tsd. Euro	31.12.2007 in Tsd. Euro
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Kapitalrücklage	15.088	15.088
Gewinnrücklagen	5.582	5.996
Umrechnungsrücklage	870	498
Eigenkapital, gesamt	25.827	25.869
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	9.370	8.955
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.564	1.744
Latente Steuern	1.534	1.479
Langfristiges Fremdkapital gesamt	12.468	12.178
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	271	327
Kurzfristige verzinsliche Schulden	70	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.585	5.010
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	766	465
Kurzfristiges Fremdkapital gesamt	4.692	5.808
Summe Eigen- und Fremdkapital	42.987	43.855

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCom Systems nach IFRS/IAS

	Gezeichnetes Kapital Tsd. Euro	Kapital- rücklage Tsd. Euro	Gewinn- rücklagen Tsd. Euro	Umrechnungs- rücklage Tsd. Euro	Eigenkapital gesamt Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2007	4.287	15.088	4.963	276	24.614
Umrechnungsrücklage	0	0	0	- 81	- 81
Quartalsergebnis 1.1. – 31.3.2007	0	0	613	0	613
Stand 31. März 2007	4.287	15.088	5.576	195	25.146
Umrechnungsrücklage	0	0	0	303	303
Periodenüberschuss Q2-Q4 2007	0	0	420	0	420
Stand 31. Dezember 2007	4.287	15.088	5.996	498	25.869
Umrechnungsrücklage	0	0	0	372	372
Quartalsergebnis 1.1. – 31.3.2008	0	0	- 414	0	- 414
Stand 31. März 2008	4.287	15.088	5.582	870	25.827

Konzernanhang für das 1. Quartal 2008

vom 1. Januar 2008 bis zum 31. März 2008

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2007, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und deren Interpretation aufgestellt wurde. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht.

Dieser ist auch im Internet unter:
<http://www.inticom-systems.de>
 im Bereich Investor Relations / Publikationen zu finden.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 der InTiCom Systems AG nicht verändert. Es werden weiterhin neben der Muttergesellschaft drei ausländische Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Bei den Gesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100 Prozent.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund der überproportional angestiegenen Abschreibungen bleibt das EBITDA mit 568 Tsd. Euro weiterhin im positiven Bereich. Durch den weiteren Personalaufbau in Passau und den Tochtergesellschaften erhöhte sich der Personalaufwand von 1.292 Tsd. Euro auf 1.648 Tsd. Euro.

Ausgewählte Kennzahlen aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2008 – 31.3.2008 in Tsd. Euro	1.1.2007 – 31.3.2007 in Tsd. Euro	Veränderung 2008 zu 2007 absolut	Veränderung 2008 zu 2007 in %
Personalaufwand	1.648	1.292	356	27,6%
EBITDA	568	1.389	- 821	- 59,1%
Abschreibungen	836	459	377	82,1%

Segmentbericht

	Communication		Automotive		Sonstiges		Gesamt	
	Q1 2008 Tsd. Euro	Q1 2007 Tsd. Euro	Q1 2008 Tsd. Euro	Q1 2007 Tsd. Euro	Q1 2008 Tsd. Euro	Q1 2007 Tsd. Euro	Q1 2008 Tsd. Euro	Q1 2007 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	8.323	9.910	1.124	1.080	116	32	9.563	11.022
EBIT	176	995	- 196	- 15	- 114	- 20	- 134	960

Konzernbilanz

Im Einklang mit der neuen Kapitalmarktanlagerichtlinie wurde ein Großteil der Wertpapiere aufgelöst und in geldmarktnahe Instrumente umgestellt. Dadurch erhöhte sich die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ von 841 Tsd. Euro auf 9.207 Tsd. Euro.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen nicht vor.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach §161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sind den Aktionären im Internet unter:

<http://www.inticom-systems.de>

dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Der Vorstand

InTiCom Systems AG

Finanzkalender

20. Mai 2008	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses
29. Mai 2008	Hauptversammlung in Passau
30. Mai 2008	Bilanzpressekonferenz / Conference Call
19. August 2008	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses
10. November 2008	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses
10.-12. November 2008	Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber InTiCom Systems AG, Spitalhofstraße 94, 94032 Passau
Telefon +49 (0) 851 - 96 692 - 0, Fax +49 (0) 851 - 96 692 - 15
www.inticom-systems.de, info@inticom-systems.de

Konzeption PvF Investor Relations, Frankfurt am Main
www.pvf.de

Fotos Werbefotostudio Peter Dafinger, Hutthurm
www.dafinger.eu

Gestaltung DianaDesign, Hamburg
www.dianadesign.de

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) 587 484
International Security Identification Number (ISIN) DE0005874846
Börsenkürzel IS7